

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt am 19.11.2019

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:01 Uhr
Ende:	17:45 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleitern:	Herr Stampf
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 09.10.2019	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
4.1.	BUGA 2021 - Baumfällungen Petersberg BE: Beigeordneter für Bau und Verkehr	2148/19

5. Behandlung von Anfragen
- 5.1. Klima-Pavillon als inhaltliche Ergänzung zur Bundesgartenschau 2021 **2023/19**
Fragesteller: Fraktion SPD, Herr Mroß
6. Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler/PIRATEN., eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und alle anwesenden Gäste.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Unter dem Tagesordnungspunkt 2.1 lag eine dringliche Information der Verwaltung DS 2148/19 "BUGA 2021 – Baumfällungen Petersberg" vor.

Durch Herrn Hagemann, Fraktion CDU, wurde die Dringlichkeitsbegründung gewünscht. Der Beigeordnete für Bau und Verkehr führte wie folgt aus. Bereits in der letzten Sitzung des BUGA Ausschusses wurden die Ausschussmitglieder darüber informiert, dass diverse Bäume auf dem Petersberg mit einem "F" gekennzeichnet sind und man hier bereits eine Informationsdrucksache zu möglichen Baufällungen für die heutige Ausschusssitzung vorbereitet. Aufgrund des verwaltungsinternen Verlaufes wurde die Drucksache nun dringlich eingereicht, um schnellstmöglich zu berichten.

Nach Abstimmung über die Dringlichkeit, welche mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung bestätigt wurde, wurde die Drucksache unter dem Tagesordnungspunkt 4.1 Dringliche Angelegenheiten eingeordnet.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung lagen nicht vor, daher stellte der Ausschussvorsitzende Herr Stampf, Fraktion Freie Wähler/PIRATEN, diese zur Abstimmung. Die so geänderte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 09.10.2019

Die Niederschrift wurde wie folgt

genehmigt

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

4.1. BUGA 2021 - Baumfällungen Petersberg BE: Beigeordneter für Bau und Verkehr

2148/19

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr erläuterte den Sachverhalt. Innerhalb einer Waldfläche im westlichen Randbereich des Petersberges müssen umgehend Baumfällungen, aufgrund des Befalls der Ahornbäume mit der Rußrindenkrankheit, vollzogen werden. Es wurden 2 Begehungen durchgeführt und bei der 2. Begehung war waren schon deutlich mehr Bäume befallen. Um der Ausbreitung der Rußrindenkrankheit entgegen zu wirken und um der Verkehrssicherungspflicht, welche bei der Stadt liegt, nachzukommen, ist eine sofortige Umsetzung der Baumfällungen notwendig. Hierfür sei auch keine gesonderte Genehmigung notwendig.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, kritisierte, dass die Information im Bürgerinformationssystem nicht rechtzeitig abzurufen war und außerdem vertrat er die Meinung, dass bei den Bürgern das Ganze nicht wie ein Zufall überkommt, zumal diese Bäume genau in der Route des geplanten Bastionskronenpfad stehen.

Der Beigeordnete teilte mit, dass man sich entschieden hatte zuerst den Ausschuss zu informieren und stellte klar, dass zwischen den Baumfällungen, welche aus den Baumerkrankungen resultieren und dem Bau des Bastionskronenpfades kein Zusammenhang besteht. Er forderte zu einer sachlichen Diskussion im Ausschuss auf.

Eine Mitarbeiterin des Umwelt- und Naturschutzamtes erläuterte anhand eines Plans um welche Bäume es sich handelt und wies auf die Risiken hin, wenn die Bäume umstürzen würden (Nähe zum Umspannwerk, alte Bastionsmauer u. eine alte Villa). Im Besonderen wurde darauf hingewiesen, dass dieser Bereich des Petersberges von Kindern sehr frequentiert ist und man habe als Eigentümer die Verkehrssicherungspflicht.

Herr Maicher hinterfragte, welche Maßnahmen seitens der Stadt unternommen worden, um die Rußrindenkrankheit eventuell einzudämmen. Die Mitarbeiterin des Umwelt- und Naturschutzamtes antwortete, dass man gegen diese Krankheit im Moment nichts ausrichten kann.

Herr Perdelwitz, Fraktion Mehrwertstadt, beantragte das Rederecht für die Vertreter der Bürgerinitiative "Stadtbäume statt Leerräume". Dieses wurde durch die Ausschussmitglieder mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung erteilt.

Eine Vertreterin der Bürgerinitiative beanstandete zunächst, dass angeblich im vorliegenden Plan der geplante Verlauf des Bastionskronenpfades fehlen würde.

Ihrer bzw. der Meinung der Bürgerinitiative nach, bestünde kein zwingender Grund die Bäume im Wäldchen zu fällen. Durch die Fällung einzelner Bäume werde die Rußrindenkrankheit nicht verhindert. Weiterhin erwähnte sie, dass es sich hier um einen geschützten Landschaftsbestandteil handelt und dieser eigentlich gar nicht betreten werden darf – sie

empfand die Erklärung der Verwaltung, weshalb die Bäume gefällt werden müssen, daher als merkwürdig.

Sie fragte nach, welches Labor damit beauftragt wurde, festzustellen, ob es sich tatsächlich um die Rußrindenerkrankung handelt, da dies nur durch Labortests herausgefunden werden kann.

Des Weiteren kritisierte sie, dass die Information nicht schon in der Sitzung am 07.11.2019 gegeben wurde.

Herr Stampf erkundigte sich bei einer Mitarbeiterin des Umwelt- und Naturschutzamtes, ob es sich tatsächlich um diese Krankheit handelt und wie dies festgestellt wurde. Die Mitarbeiterin beantwortete die Frage und erläuterte, dass eine Beurteilung des Baumbestandes durch mehrere fachkundige Mitarbeiter der Verwaltung erfolgte und wies nochmals ausdrücklich darauf hin, dass man dringend agieren müsste, da die betroffenen Bäume im schlimmsten Fall auf umliegende Gebäude fallen könnten oder eine Gefahr für Menschen darstellen.

Der Leiter des Garten- und Friedhofsamtes betonte, dass es sich hierbei um Vorsorgemaßnahmen handelt und man nicht warten darf, bis etwas passiert – man habe hier die Verantwortung. Er erklärte, dass man Bäume im öffentlichen Raum in einem anderen Rhythmus kontrolliere und daher das Ausmaß der Baumschäden im Wäldchen erst zu spät erkannt wurde.

Ein Vertreter des BUND wollte wissen, ob die derzeitige Standsicherheit der Bäume geprüft wurde und ob es entsprechende Gutachten gibt, welche die Fällungen rechtfertigen. Er informierte, dass man einen Anwalt beauftragt hat, alle Unterlagen von der Stadtverwaltung einzufordern und zu prüfen, ob die Fällungen rechtmäßig sind.

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr stellte zunächst klar, dass man hier nur über die Tatsachen informiere und es sich hier nicht um einen abzustimmenden Antrag der Verwaltung handelt.

Er erklärte außerdem allen Anwesenden den groben Verlauf einer Drucksache und wies darauf hin, dass bereits in der Sitzung vom 07.11.2019 durch ihn über die mit "F" gekennzeichneten Bäume informiert wurde.

Er trat außerdem den Unterstellungen der Bürgerinitiative massiv entgegen, dass man sich nicht an Recht und Gesetz halten würde und bedauerte es sehr, dass durch diese Unterstellungen bei den Bürgern dieses Misstrauen entsteht.

Die Mitarbeiterin des Umwelt- und Naturschutzamtes richtete ebenfalls das Wort an die Bürgerinitiative und teilte ihnen mit, dass es eindeutig erkennbar ist, dass diese Bäume krank sind und man könne sich jederzeit davon überzeugen.

Herr Panse, Fraktion CDU, war der Auffassung, wenn das Thema Bäume zu einem dauerhaften Dialog zwischen Bürgerinitiative und Verwaltung wird, es besser wäre, wenn man hierfür einen Unterausschuss bildet. Schließlich ist es nicht Aufgabe des BUGA-Ausschusses sich nur mit dieser Thematik zu befassen – er appellierte, dass es bis zum Beginn der BUGA nicht mehr viel Zeit ist und noch viele Aufgaben zu bewältigen seien.

Er machte den Vorschlag die Informationsdrucksache noch einmal zu vertagen.

Der Beigeordnete wies darauf hin, dass die Entscheidung diese Bäume zu fällen, einzig und allein bei der Verwaltung läge und man hier im Ausschuss lediglich über die Thematik informiert habe. Die Verkehrssicherungspflicht liegt bei der Verwaltung.

Herr Poloczek-Becher, Fraktion FDP, konnte seinem Vorredner, Herrn Panse, nur zustimmen. Wenn man sich hier im Ausschuss nicht endlich wieder auf das Wesentliche konzentriert, dann endet die BUGA in 1,5 Jahren in einer Katastrophe.

Herr Maicher fragte nach, wann denn mit der Entscheidung zum Bastionskronenpfad zu rechnen ist. Der Beigeordnete antwortete, eventuell Ende November.

Danach ließ der Ausschussvorsitzende über die Vertagung abstimmen. Diese wurde einstimmig bestätigt.

vertagt

5. Behandlung von Anfragen

5.1. Klima-Pavillon als inhaltliche Ergänzung zur Bundesgartenschau 2021 2023/19 **Fragesteller: Fraktion SPD, Herr Mroß**

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, bedankte sich im Namen seines Fraktionskollegen Herrn Mroß für die Beantwortung.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, wollte wissen, ob der Klima-Pavillon zwingend auf einer BUGA-Ausstellungsfläche stehen müsste oder ob es noch andere Standortmöglichkeiten gibt. Der Beigeordnete für Bau und Verkehr antwortete, dass es nicht zwingend eine BUGA-Ausstellungsfläche sein muss.

Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, kündigte hierzu eine Entscheidungsvorlage seiner Fraktion an.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

6. Informationen

Informationen lagen nicht vor.

gez. P. Stampf
Vorsitzender

gez. 
Schriftführerin